

PHÖNIX:

PRESSE  
MATERIAL



ELEONORE BELASI  
ARAD DABIRI  
MATTHIAS KREITNER  
ALEXANDRA PÂZGU

EIGENTLICH  
FEHLT UNS  
NUR NOCH ...  
WAS UNS  
HALT NOCH  
FEHLT

Ein Stationentheater

SPIELZEIT

24/25

# TEAM

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| DRAMATURGIE                 | Sigrid Blauensteiner (Leitung)<br>Matthias Kreitner  |
| KOMMUNIKATION UND MARKETING | Rosalie Siegl  |
| GRAFISCHE GESTALTUNG        | Stefan Eibelwimmer   |
| FOTO- UND TRAILERPRODUKTION | Andreas Kurz   |
| TECHNISCHE LEITUNG          | Christian Leisch   |
| VERANSTALTUNGSTECHNIK       | Antje Eisterhuber<br>Daniel Hütter<br>Armin Lehner<br>Larissa Schöfl   |
| WERKSTÄTTEN                 | Wolfgang Reif (Leitung)<br>Tina Grassegger<br>Josif Muntean<br>Sami Negrean  |
| FINANZEN                    | Michelle Lamplmayr (Leitung)<br>Fatima Sadeghi   |
| THEATERBÜRO                 | Zina Eberlein<br>Hanna-Pia Fenzl   |
| WEBSITE & CMS               | Günther Kolar  |
| IT-BERATUNG                 | Fa. Plachy IT-Solutions  |
| PUBLIKUMSDIENST             | Talesin Ertl<br>Stef Fischer<br>Gustiele Fistaról<br>Rafael Herbrik<br>Markus Pötzlberger<br>Leonie Sametinger<br>Lisa Schlicksbier<br>Helena Viteka<br>Karin Viteka |
| REINIGUNG                   | Daren Kareesh<br>Fatoumatta Jallow   |
| THEATERLEITUNG              | Silke Dörner (Künstlerische Leitung)   |

# BESETZUNG

|                       |   |
|-----------------------|---|
| MIT                   | Martin Brunnemann<br>Gina Christof<br>Karina Pele<br>Melanie Sidhu<br>Lukas Weiss |
| und als Sprecher      | Horst Heiss   |
| INSZENIERUNG          | Nina Maria Metzger, Team und Ensemble   |
| BÜHNEN                | Gabriela Neubauer   |
| KOSTÜME               | Mirjam Ruschka  |
| LICHTGESTALTUNG       | Anselm Fischer  |
| MUSIK                 | Stefan Opeker   |
| DRAMATURGIE           | Sigrid Blauensteiner  |
| REGIEASSISTENZ        | Aruna Reischl   |
| AUSSTATTUNGSASSISTENZ | Antje Eisterhuber   |

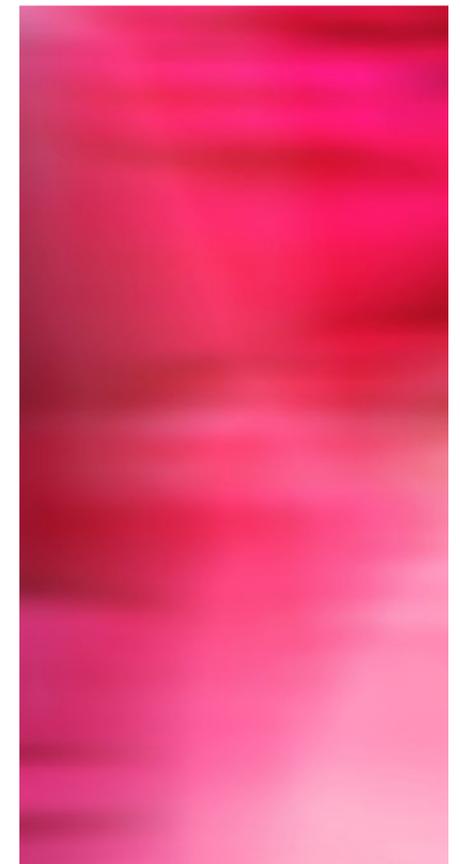
24/25  
SPIELZEIT

## URAUFFÜHRUNG

20.02.2025  
Phönix:Saal, Balkon, Bar

Aufführungsdauer:  
ca. 1h 45min, keine Pause

DIE AUFFÜHRUNGSRECHTE  
liegen bei den Autor:innen



# BESETZUNG

## Eleonore Belasi: Im Stiegenhaus

Saal

NACHBARIN 1  
NACHBARIN 2 / DACKEL  
NACHBARIN 3  
NACHBARIN 4

Karina Pele  
Lukas Weiss  
Martin Brunnemann  
Gina Christof

## Arad Dabiri: FIEBER! (alles außer mut)

Bar

1 Martin Brunnemann  
2 Lukas Weiss

## Matthias Kreitner: BIG BOX

Balkon

DAS ÜBERFORDERTE 1 Gina Christof  
DAS ÜBERFORDERTE 2 / DAS TAGESGESCHÄFT Karina Pele  
DAS ÜBERFORDERTE 3 / STIMME DER VERNUNFT Melanie Sidhu

## Alexandra Pâzgu: hiraeth. heimsuchung

Saal

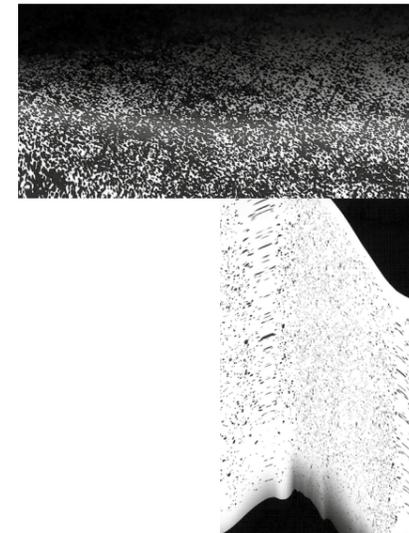
PRETTY SPECTOR Gina Christof  
DRACULA SPECTOR Martin Brunnemann  
AP SPECTOR Lukas Weiss  
SPECTOR I'NSPECTOR Karina Pele  
CLARICE LIS PECTOR Melanie Sidhu

# ZUM STÜCK

24/25 SPIELZEIT

## EIGENTLICH FEHLT UNS NUR NOCH ... WAS UNS HALT NOCH FEHLT

### Ein Stationentheater



Eine Gesellschaft, in der viele Menschen alles kaufen können, was sie brauchen. Trotzdem: irgendetwas fehlt immer, in der Gesellschaft, in der Politik oder auch im Leben. Wie gehen wir mit den Leerstellen um? Was passiert, wenn vieles unerfüllt bleibt, und was tun wir, um die Löcher zu stopfen?

Gespielt werden vier Uraufführungen von vier jungen, in Österreich lebenden Autor:innen in drei verschiedenen Räumen – Saal, Balkon und Bar – , ein kurzer Weg zwischen den Stücken und Themen ermöglicht immer wieder neue Blickwinkel auf die großen und kleinen Abwesenheiten des Lebens:

Eleonore Belasi nimmt in ihrem Stück **Im Stiegenhaus** den Alltagsrassismus ins Visier und macht uns auf scharfzüngige Art und Weise klar, dass Toleranz und Respekt keine Einbahnstraßen sind.

Matthias Kreitner zeigt in **BIG BOX** treffsicher die mentale Überforderung des Einzelnen in einem kapitalistischen System, in dem konsumierbare Produktvielfalt Entscheidungsfähigkeit überlagert.

Arad Dabiri führt uns in **FIEBER! (alles außer mut)** drastisch vor Augen, dass das Fehlen von Mut und Zivilcourage, das Einstehen für Werte und das Menschsein, unsere Gesellschaft und damit unsere Welt zugrunde richtet.

Alexandra Pâzgu thematisiert in **hiraeth. heimsuchung** in poetischen Bildern die tiefe Sehnsucht und Suche nach einer (manchmal unmöglich scheinenden) Heimat als grundlegender Teil der Identität des Menschen.



© ANDREAS KURZ

# AUTOR:INNEN

24/25 SPIELZEIT

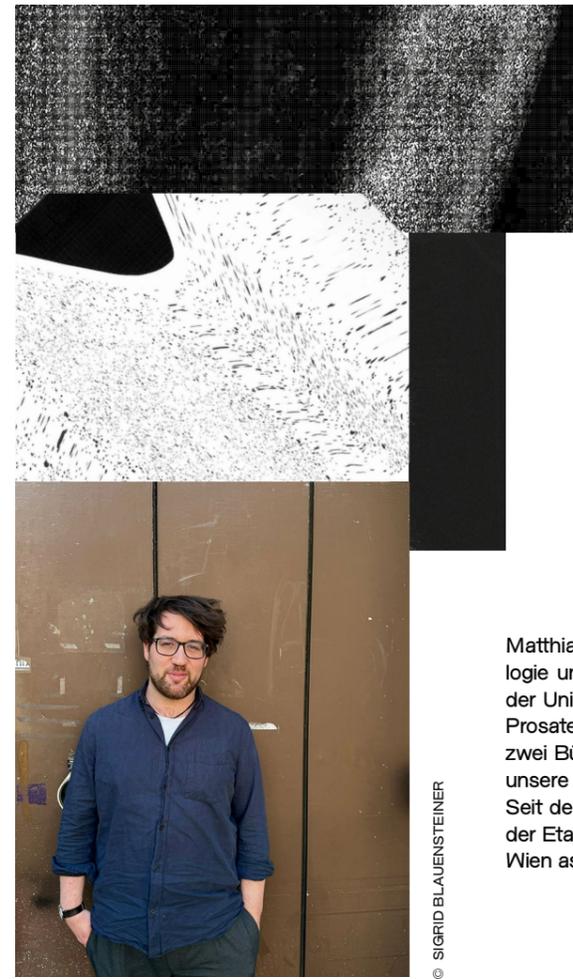
## ELEONORE BELASI

\*1993

Eleonore Belasi, geboren 1993, wuchs in Spanien und Italien auf. Sie studierte Philosophie an der Universität Wien. 2019 wurde ihr Erstlingswerk „ruhig Blut“ zu den Autor:innen theatertagen eingeladen und im Rahmen der Langen Nacht der Autor:innen am Deutschen Theater Berlin uraufgeführt. Sie war u.a. Stipendiatin des Dramatiker:innenstipendiums des BMKÖS, des Literarischen Colloquiums Berlin, des deutschen Literaturfonds oder der Autonomen Provinz Südtirol - Amt für Kunst / Kultur der deutschen Sprache. Eleonore Belasi lebt und arbeitet in Wien.



© A. GREGOR KHUEN-BELASI

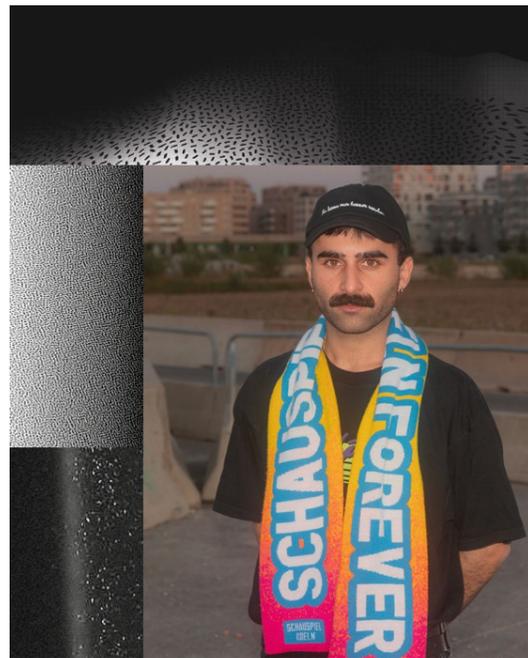


© SIGRID BLAUENSTEINER

## MATTHIAS KREITNER

\*1992

Matthias Kreitner, Jahrgang 1992, lebt und arbeitet in Linz, hat in Wien Deutsche Philologie und Theater-, Film- und Medientheorie studiert. 2016/2017 Auslandsaufenthalt an der Universität Bremen und dem Zentrum für Performance Studies. Neben einigen vielen Prosatexten, die in Anthologien und Literaturzeitschriften erschienen sind, hat er bisher zwei Bühnentexte geschrieben („Die Angst vor dem Ende der Reisjahre“ und „Eine Lüge unsere Leichtigkeit“). Seit der Spielzeit 21/22 arbeitet er als Dramaturg am Theater Phönix. Davor wirkte er an der Etablierung von SPRUNG.wien unter der Leitung von Eva Brenner mit und hat im brut Wien assistiert.



© NEVEN ALLGEIER

## ARAD DABIRI

\*1997

Arad Dabiri, geboren 1997 in Wien, ist Autor. Sein Roman „DRAMA“ (Septime Verlag 2023) wurde mit dem Debütpreis des Österreichischen Buchpreises ausgezeichnet, der zweite Roman „GLORIA!“ erschien im Oktober 2024 (Korbinian Verlag). Sein erstes Theaterstück „DRUCK!“ wurde mit dem Autor:innenpreis des 41. Heidelberger Stückemarkts ausgezeichnet und gelangte im Jänner 2025 am Nationaltheater Mannheim zur Uraufführung.

## ALEXANDRA PÄZGU

\*1985

Geboren 1985 in Sibiu, Rumänien, lebt seit 2014 als freie Autorin und Dramaturgin in Wien. Sie ist Mitbegründerin des Theatervereins „baldanders“ und des Kollektivs „Weiter in Wien“ (2019) und Mitglied verschiedener Netzwerke und Autor:innenprojekte wie VThea, Wiener Wortstaeften, Fabula Mundi, Eurodram. Für ihr Schreiben in rumänischer und deutscher Sprache wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. für das beste Theaterstück (Nationaltheater Temeswar, 2011), mit dem exil-Dramatiker\*innenpreis Preis (Exil Verein, Wien 2018), dem Sofia Nădejde Preis für Dramatik (2020) und für ihr Lyrikdebüt (2021), den Dramatiker\*innen Preis der Stadt Wien (2021). 2023 war sie Finalistin beim Retzhofer-Dramapreis, 2024 ist sie Stipendiatin des BMKÖS.



© ARCHIV DER AUTORIN

# SCHAUSPIEL

24/25  
SPIELZEIT

## MARTIN BRUNNEMANN

Martin Brunnemann ist 1981 in Erfurt geboren, in Itzehoe aufgewachsen und schloss 2007 sein Schauspielstudium mit Diplom ab. Seitdem spielte er in Köln, Düsseldorf, Bonn, Gemünden am Main und war zwei Jahre Ensemblemitglied an der Badischen Landesbühne Bruchsal. Von 2012-2017 war er am Schauspielhaus Salzburg, wo er auch als Dozent für Bühnenkampf, Improvisation und Schauspielgrundlagen tätig war sowie diverse Kampf- und Fechtchoreografien erarbeitete. In der Spielzeit 23/24 inszenierte er mit „Weck mich auf“ zum ersten Mal am Theater Phönix.

Er ist seit der Spielzeit 2020/21 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

© ZOE GOLDSTEIN



© ZOE GOLDSTEIN

## GINA CHRISTOF

Gina Christof wurde 1994 in Wien geboren. Nach einem Ausflug an die Universität Wien, wo sie Philosophie und Germanistik studierte, absolvierte sie von 2016 bis 2019 ein Schauspielstudium an der Schauspielschule Krauss in Wien. Sie war bereits vor und auch während ihrer Ausbildung in einer Vielzahl an Produktionen zu sehen (u.a. in der Drachengasse Wien, im Off Theater Wien, im Dschungel Wien). In der Saison 2019/20 war sie fest an der Tribüne Linz engagiert und war danach als freie Schauspielerin tätig, u.a. am Salzburger Landestheater.

Sie ist seit der Spielzeit 2022/23 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

## KARINA PELE

Karina Pele wurde 1990 in Mannheim geboren und studierte nach der Matura 2011-2015 an der Athanor Akademie Schauspiel u.a. bei Dozent Yves Marc vom Theatre du Mouvement und absolvierte Workshops im Bereich Puppenspiel.

Nach einem Gastengagement in Coburg war sie ab der Spielzeit 2016/2017 für drei Jahre fest engagiert am Jungen Theater des Landestheaters Linz unter der Leitung von Nele Neitzke. Anschließend war sie freischaffend tätig und baute sich während der Coronapandemie mit einer Ausbildung zur Webdesignerin ein zweites Standbein auf und arbeitete bis Dezember 2022 in diesem Feld.

Im Jänner 2023 kehrte sie auf die Bühne zurück und war in der Titelrolle in „Rico, Oskar und der Diebstahlstein“ am Landestheater Linz zu sehen.

Sie ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

© ZOE GOLDSTEIN



© ZOE GOLDSTEIN

## MELANIE SIDHU

Melanie Baljeet Kaur Sidhu wurde 1998 in Offenburg geboren und wuchs in Tübingen auf. Nach dem Abitur 2018 begann sie ihr Schauspielstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, das sie 2022 abschloss.

Im Rahmen des Studiums war sie ab der Spielzeit 2019/20 bis 2021/22 Mitglied des Schauspielstudios am Landestheater Linz. Dort wirkte sie in verschiedenen Inszenierungen von Andreas von Studnitz, Susanne Lietzow und Esther Muschol mit und war als Alice in „Alice im Wunderland“ von Nele Neitzke zu sehen. In der Spielzeit 2021/22 war sie als Gast am Burgtheater Wien engagiert. Hier spielte sie die Rolle Junior in dem Stück „Die Ärztin“ von Robert Icke. Ihr Erstengagement führte sie in der Spielzeit 2022/23 nach Hildesheim an das Theater für Niedersachsen.

Sie ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

## LUKAS WEISS

Lukas Weiss wurde 1994 in Wels geboren. Er studierte an der MUK Wien Schauspiel. In der Spielzeit 2018/19 führte ihn sein Erstengagement ans Linzer Landestheater.

Danach arbeitete er als freier Schauspieler, unter anderem am WERK X Wien, Schauspielhaus Salzburg, Burgtheater Wien, Opéra National Montpellier und am Stadttheater Klagenfurt.

Neben der Bühne arbeitet Lukas Weiss auch für Film & Fernsehen.

Er ist seit der Spielzeit 2023/24 festes Ensemblemitglied am Theater Phönix.

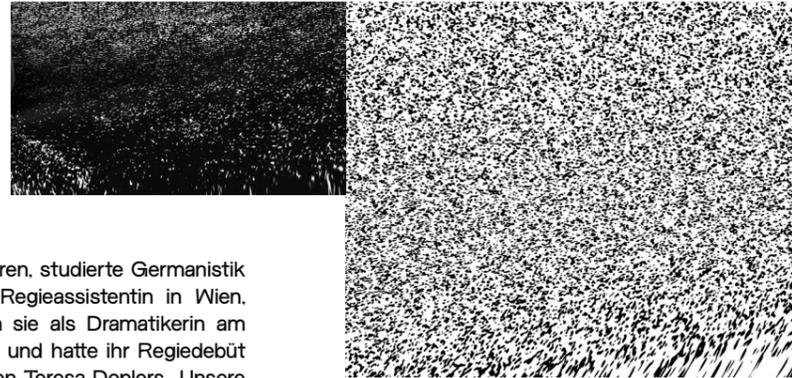
© ZOE GOLDSTEIN



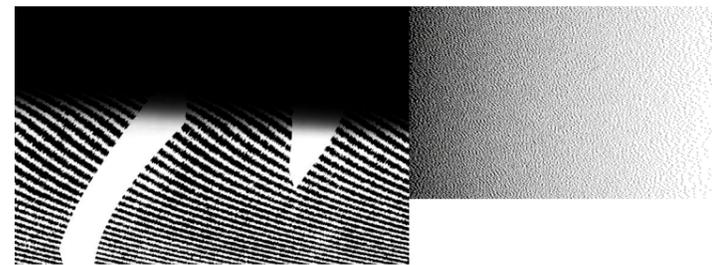
# PRODUKTION

## INSZENIERUNG

### NINA MARIA METZGER



Nina Maria Metzger wurde 1990 in Oberösterreich geboren, studierte Germanistik an der Universität Wien und arbeitete bis 2022 als Regieassistentin in Wien, Oberösterreich und Tirol. In der Saison 2021/22 nahm sie als Dramatikerin am Hans-Gratzer-Stipendium des Schauspielhaus Wien teil und hatte ihr Regiedebüt am Landestheater Linz. 2023 wurde ihre Inszenierung von Teresa Dopfers „Unsere blauen Augen“ auf den Salzkammergut-Festwochen in Gmunden gezeigt, außerdem gewann sie den 1. Preis des Emil Breisach Literaturwettbewerbs. 2024 erhielt sie das Dramatiker:innenstipendium der Literar Mechana.



## BÜHNEN

### GABRIELA NEUBAUER

Geboren in Wien, studierte sie Szenografie an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Seit 2011 ist sie als selbstständige Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Ihre ersten Arbeiten entstanden am Theater Neumarkt in Zürich u.a. mit Anna Papst, Jens Rachut und Robert Gerloff. Es folgte eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Eva Lange u.a. am Schauspielhaus Chemnitz, an der Landesbühne Niedersachsen Nord, am Staatstheater Kassel und dem Hessischen Landestheater Marburg. Mit Dominik von Gunthen arbeitete sie am Theater Biel/Solothurn und dem Pfalztheater Kaiserslautern, mit Schirin Khodadadian am Staatstheater Braunschweig und mit Anne Spaeter am Stadttheater Bremerhaven. Mit Robert Gerloff entstanden gemeinsame Arbeiten am Schauspielhaus Basel, Düsseldorfer Schauspielhaus, Theater Bonn und dem Volkstheater Wien.

Mit Maria-Elena Hackbarth und Mia Constantine entstanden mehrere Arbeiten am jungen Theater Regensburg und der Landesbühne Niedersachsen Nord.

# PRODUKTION

24/25  
SPIELZEIT

## KOSTÜME

### MIRJAM RUSCHKA

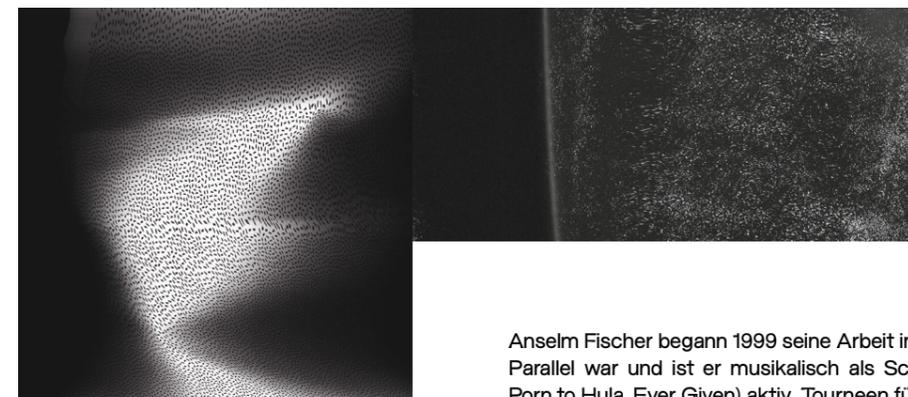


Mirjam Ruschka wurde 1982 in Oberösterreich geboren und studierte an der Universität Wien Japanologie und Sinologie.

Während des Studiums betätigte sie sich als Kostümbildnerin und Szenografin für diverse Independent-Filmproduktionen, wendete sich aber später, nach einem in China und den Philippinen verbrachten Auslandsjahr dem Theater zu.

Zunächst als Ankleiderin an der Volksoper Wien und im Theater in der Josefstadt beschäftigt, begann sie ab 2015 in der Josefstadt, im Schauspielhaus Wien und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden Kostümassistenzen zu übernehmen, gefolgt von ersten eigenen Arbeiten für die Bühne und einer Festanstellung als Kostüm- und Bühnenbildassistentin am Landestheater Linz.

Zwischen 2019 und 2022 stattete sie in Zusammenarbeit mit der Kostümbildnerin Anne Buffetrille wiederholt Produktionen für Tilo Nest am Hessischen Staatstheater Wiesbaden aus, darunter die Erfolgsproduktion „Tyll“ nach Daniel Kehlmann, die für den Faustpreis nominiert wurde und beim 2. Baghdad International Theater Festival den Gesamtpreis für die Beste Aufführung gewann. Mit der Regisseurin Nina Maria Metzger realisierte sie mit „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“ und „Unsere blauen Augen“ zwei Produktionen am Landestheater Linz, und für die Tiroler Volksschauspiele 2022 stattete sie „Monster und Margarete“ von Thomas Arzt unter der Regie von Susanne Lietzow aus.



## LICHTGESTALTUNG

### ANSELM FISCHER

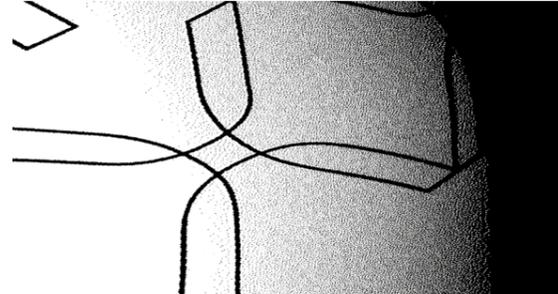
Anselm Fischer begann 1999 seine Arbeit im Bereich Lichtdesign am Linzer Posthof. Parallel war und ist er musikalisch als Schlagzeuger einiger Linzer Szenebands (Valina, Porn to Hula, Ever Given) aktiv. Tournée führten ihn auf vier Kontinente. Seit 2006 arbeitet er im Beleuchtungsteam der Salzburger Festspiele und ist parallel selbstständiger Licht- und Videodesigner. Seit 2017 leitet er die Beleuchtungsabteilung des Großen Festspielhauses bei den Salzburger Sommerfestspielen.

# PRODUKTION

MUSIK

## STEFAN OPEKER

Stefan Opeker ist 1983 in Linz geboren. Er schloss das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft (EC Musikwissenschaft) an der Universität Wien ab. Er war und ist seit gut 20 Jahren als Musiker, Komponist und Texter in verschiedenen Bands (u.a. Ensenada) oder Solo (u.a. Spiritus Enzo fka Enzo) und diversen Genres, auf nationalen und internationalen Bühnen, wie auch am Theater tätig. Hierfür komponierte, textete und produzierte er die Musik für die Stücke „Koloman“ (Paraflows Wien), „Vereinte Nationen“, „Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm“, „Unsere blauen Augen“ (alle am Landestheater Linz) und nun auch für „Eigentlich fehlt uns noch...was uns halt noch fehlt“ im Theater Phönix.



DRAMATURGIE

## SIGRID BLAUENSTEINER

Geboren 1978 in Wels. Studium der Theaterwissenschaft und einer Fächerkombination aus Germanistik und Philosophie an der Universität Wien, Abschluss 2008. Während und nach dem Studium Regie- und Dramaturgieassistenzen in Wien und Linz. Dramaturgin am Theater Hausruck für „A Hetz oder die letzten Tage der Menschlichkeit“, 2009, bei den Musenspielen in der Tabakfabrik, 2011 und am Theater Phönix von 2010-2012. Im Sommer 2012 war sie als Projektleiterin am AEC Futurelab für die Klangwolke 2012, in den Jahren 2013-2015 für das Festival Ars Electronica engagiert, 2013 arbeitete sie für das SCHÄXPIR-Festival.

Seit der Spielzeit 2013 / 2014 ist sie wieder als Dramaturgin am Theater Phönix tätig.

# O-TÖNE DER AUTOR:INNEN

24/25 SPIELZEIT



ELEONORE BELASI

„Es gibt wenig, das dermaßen an die eigene Identität geknüpft ist, wie Essen. Und genau deshalb, ist es wichtig sich zu fragen: was ist da los, im Stiegenhaus, wenn sich Menschen begegnen? Über Geschmack streitet man bekanntlich nicht. Aber sind die eigenen Geschmackspapillen wirklich immer so unschuldig?“

Wie Tante Jolesch schon wusste, liegt das Geheimnis eines jedes köstlichen Gerichts darin, dass es immer ein bisschen zu wenig davon gibt. Den Mangel anzunehmen, heißt also auch: bisschen öfter mal was im Mund haben, kauen, nachdenken. Schließlich spricht man nicht mit vollem Mund.“

ARAD DABIRI

„Dieser Text entstand im Sommer 2024, seitdem wurde »Herbert« vom universellen Symbolbild zu gegenwärtiger Konsequenz. Dies ist also keine Reaktion, denn ich bin das alles schon leid. Alles bleibt gleich im Arsch, alles passiert weiterhin, schon wieder und immer wieder. Oder auch nicht. Willkommen in Österreich!  
In Liebe, der Autor.“



# O-TÖNE DER AUTOR:INNEN

MATTHIAS KREITNER

„Die sich alles Gesellschaftliche einverleibende Wirtschaftsmaschinerie, mit der wir täglich interagieren, und die Werkzeuge, mit denen sie uns auf Linie hält, beeinflusst die Art und Weise, wie wir uns auf unsere Welt beziehen. Das Stück zeigt nun das zunehmende – kollektive wie einzelne – Zerbrecen an der resultierenden Überforderung, in einem der wohl symbolischsten Orten des Spätkapitalismus – dem Supermarkt. Dabei ist wichtig, dass das Stück ein unmenschliches Verwertungs- und Vermarktungssystem kritisiert, nicht die darin als Konsumwesen sozialisierten Menschen.“



ALEXANDRA PÂZGU

„Hiraeth könnte auch als Fragment einer größeren Ballade über Verlust und Sehnsucht verstanden werden. Die Suche nach Zugehörigkeit, ihr Verlust und das, was für immer verloren ist. Ich habe versucht, Mark Fischers Konzept der „Hauntologie“ mit Motiven und Themen der Romantik zu bearbeiten. Dabei geht es nicht nur um das, was uns heute fehlt, sondern auch um das, wonach wir uns sehnen, und um die Frage, ob diese Sehnsucht heute überhaupt noch möglich oder relevant ist. Ein Text, von dem ich mir erhoffe, dass er ein „Gemeinsam“ schafft und hoffentlich eine Sehnsuchtslust bei den Zuschauer:innen weckt.“



# KOOPERATION

24/25

SPIELZEIT

LITERATURSCHIFF

## LESUNG UND GESPRÄCH MIT ARAD DABIRI

GLORIA!

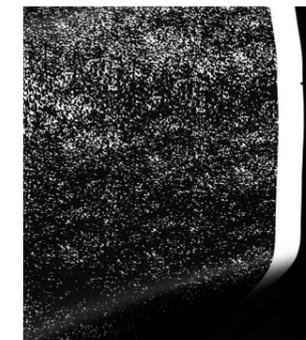
AM

04.03.2025  
Phönix:Balkon

MODERATION

Ines Schütz

Arad Dabiris Debütroman DRAMA! hat den Debütpreis des österreichischen Buchpreises gewonnen, sein erstes Stück DRUCK! den Autor:innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2024. Sein zweiter Roman GLORIA! erschien im Herbst 2023 und das Märchen darin ist jenes von Homayoun, einem jungen Wiener Schriftsteller, der Literatur als Erkundung von Intensität, Rausch und Lebendigkeit begreift. Dabiri verwandelt Leben in Literatur und Literatur in Leben, in einer energetischen, treibenden Sprache. Sein Kurzdrama FIEBER! (alles außer mut) ist aktuell im Rahmen von „Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt“ im Phönix zu sehen.



© AMINESABEUR



# WEITERHIN AM SPIELPLAN

PATRIK HUBER

## IN THE END LOVE REMAINS

Georgie Gold's letzte Show

### NÄCHSTE TERMINE

25.02.2025  
Phönix:Balkon

18.03.2025  
Phönix:Balkon

weitere Termine der  
Reihe bis Mai 2025

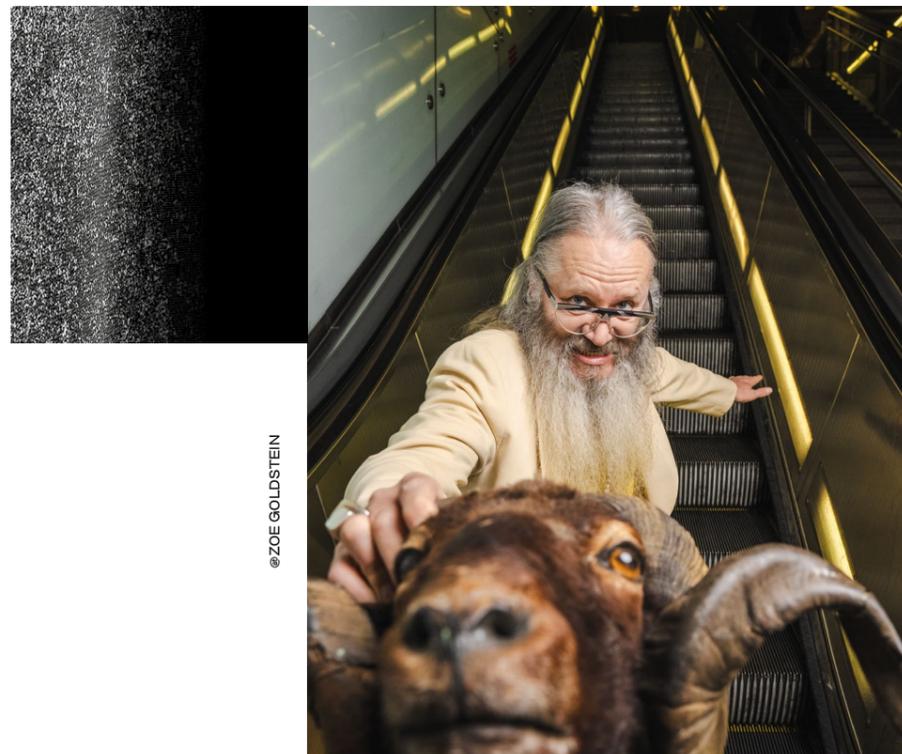
Georgie Gold ist zurück auf der Bühne und entführt sein Publikum wie eh und je in eine Welt voller skurriler Musikklassiker und absurd-komischer Anekdoten aus dem Showbiz. Kaffeetrinken mit einem Pinguin oder die Queen persönlich zum Tee einladen – bei Georgie ist alles möglich.

Sein Charisma ist so bunt wie ein Regenbogen, und sein Hang zum Luxus grenzt an reinen Wahnsinn. Man munkelt, er sei einmal auf einem Einhorn durch die Straßen geritten – oder landet er doch mit einem goldenen Helikopter am Theaterdach?

Begleitet von einem klavierspielenden, sprechenden Papagei und tanzenden Flamingos verspricht er eine Welle von Verrücktheit und Wunder, die selbst die wildesten Träume übertrifft. Diesem charmanten Lügner und Surrealisten erster Klasse glaubt man fast alles, was er aus dem ausgedehnten Sabbatical zu erzählen hat.

### MIT

Patrik Huber  
und Gästen



@ZOE GOLDSTEIN

# WEITERHIN AM SPIELPLAN

NICK HORNBY

## KEINER HAT GESAGT, DASS DU AUSZIEHEN SOLLST

Eine Ehe in zehn Sitzungen

Deutsch von Ingo Herzke

### NÄCHSTER TERMIN

08.03.2025  
Phönix:Bar

Nach der erfolgreichen Spielserie in der letzten Saison treffen wir jetzt Tom und Louise in der Phönix:Bar bei einem Getränk.

Louise ist fremdgegangen und Tom ist ausgezogen. Aber immerhin haben sie zwei Kinder miteinander und wollen ihre Ehe nicht kampflos aufgeben. Jede Woche gehen sie zur Paartherapeutin, jede Woche treffen sie sich vorher in einem Pub. Bei einem Getränk zur Nervenstärkung stimmen sie sich auf die Sitzungen ein, diskutieren Rückschritte, Fortschritte und spekulieren über die anderen Gäste. So einiges an Konflikten wurde in den letzten Jahren unter den Teppich gekehrt und wird erst jetzt wieder hervorgekramt – wenig spektakuläre Verfehlungen, dafür einiges, was jedem, der schon mal in einer Beziehung war, bekannt vorkommen dürfte.

Mit seinem unvergleichlichen Humor und dem Blick für sympathische Antiheld:innen zeigt uns Nick Hornby ein ganz normales Ehepaar und die komischen Seiten einer Ehekrise.

### MIT

Martin Brunnemann  
Karina Pele

### ADAPTIERT VON

Sigrid Blauensteiner  
Martin Brunnemann  
Karina Pele

nach einer Inszenierung  
von Susanne Draxler

### KOSTÜME

Elisabeth Gressel



@ZOE GOLDSTEIN

# WEITERHIN AM SPIELPLAN

A.R. GURNEY

## LOVE LETTERS

Szenische Lesung

Deutsch von Inge Greiffenhagen und Daniel Karasek

### NÄCHSTE TERMINE

11.03.2025  
12.03.2025  
16.03.2025  
30.03.2025  
Phönix:Saal

Eine Frau und ein Mann, seit ihrer gemeinsamen Kindheit verbunden, schreiben einander über die Jahre. Aus ihren jeweiligen Leben, die unterschiedlicher kaum sein könnten, berichtend. Egal, was passiert, diese Beziehung ist für beide wichtig, auch wenn sie beizeiten nicht ohne Konflikt auskommt. Und so berichtet Melissa, aus gutem Hause stammend, von ihren ersten Vorstößen in den Kunstbetrieb und ihrem schwierigen Familienleben, während Andrew versucht, nach oben zu entfliehen und sich Wohlstand, Ansehen und eine Karriere zu verschaffen. Immer mit der Sicherheit: Da ist jemand, der mich versteht. Auch wenn diese Zuneigung nur in Briefen greifbar wird. Das Time Magazine wählte das Stück zu den fünf besten Theaterstücken der 1980er Jahre. 1990 wurde der Autor A.R. Gurney für „Love Letters“ für den Pulitzer-Preis nominiert.

### MIT

Gabriele Deutsch  
Ferry Öllinger

### SZENISCHE EINRICHTUNG

Christine Wipplinger

### DRAMATURGIE

Matthias Kreitner



@ZOE GOLDSTEIN

# TERMINE

## FEBRUAR

|   |            |          |                          |
|---|------------|----------|--------------------------|
| DO  | 20.02.2025 | PREMIERE | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |          | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SA  | 22.02.2025 |          | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |          | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SO  | 23.02.2025 |          | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |          | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DI  | 25.02.2025 |          | 19:30                    |
| In The End Love Remains                                   |            |          | Phönix:Balkon            |
| MI  | 26.02.2025 |          | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |          | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DO  | 27.02.2025 |          | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |          | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| FR  | 28.02.2025 |          | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |          | Phönix:Saal, Balkon, Bar |

## MÄRZ

|   |            |             |                          |
|---|------------|-------------|--------------------------|
| SA  | 01.03.2025 |             | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |             | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SO  | 02.03.2025 |             | 16:00                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |             | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DI  | 04.03.2025 |             | 19:30                    |
| Literaturschiff: Lesung und Gespräch mit Arad Dabiri      |            |             | Phönix:Balkon            |
| MI  | 05.03.2025 |             | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |             | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DO  | 06.03.2025 |             | 11:00                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |             | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| FR  | 07.03.2025 |             | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |             | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SA  | 08.03.2025 |             | 19:30                    |
| Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst               |            |             | Phönix:Bar               |
| DI  | 11.03.2025 | AUSVERKAUFT | 19:30                    |
| Love Letters  |            |             | Phönix:Saal              |

|   |            |                                   |                          |
|---|------------|-----------------------------------|--------------------------|
| MI  | 12.03.2025 | AUSVERKAUFT                       | 19:30                    |
| Love Letters  |            |                                   | Phönix:Saal              |
| DO  | 13.03.2025 |                                   | 11:00                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| FR  | 14.03.2025 | 19:00 ÖFFENTLICHE STÜCKEINFÜHRUNG | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SA  | 15.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SO  | 16.03.2025 |                                   | 16:00                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SO  | 16.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Love Letters  |            |                                   | Phönix:Saal              |
| DI  | 18.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| In The End Love Remains                                   |            |                                   | Phönix:Balkon            |
| MI  | 19.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DO  | 20.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| FR  | 21.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SA  | 22.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DI  | 25.03.2025 | NEXT COMIC FESTIVAL 2025          | 19:30                    |
| AUS DEM PLOTLEXIKON / G WIE GANGLION                      |            |                                   | Phönix:Balkon            |
| MI  | 26.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| DO  | 27.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| FR  | 28.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SA  | 29.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Eigentlich fehlt uns nur noch ... was uns halt noch fehlt |            |                                   | Phönix:Saal, Balkon, Bar |
| SO  | 30.03.2025 |                                   | 16:00                    |
| Love Letters  |            |                                   | Phönix:Saal              |
| SO  | 30.03.2025 |                                   | 19:30                    |
| Love Letters  |            |                                   | Phönix:Saal              |

# PHÖNIX:

www.theater-phoenix.at

## Kontakt

ROSALIE SIEGL

Kommunikation und Marketing

presse@theater-phoenix.at  
+43 676 53 28 891



theater.phoenix



Theater Phönix Linz

---

THEATER  
PHÖNIX

Wiener Straße 25  
4020 Linz

Tel. +43 732 / 662 641

office@theater-phoenix.at

---

GEFÖRDERT VON:

mit Unterstützung von  
**Kultur**



Linz  
Kultur **L\_nz**

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport